

PROTOKOLL

der 2. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung
am 9. Juni 2004 – Sommersemester 2004
Ort: Aula Unicampus
Spitalgasse 2/Hof 1, 1090 Wien

Beginn der Sitzung: 12.22h

Tagesordnungspunkt 1 – Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Anwesenheit der Mitglieder, sowie der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Frau Maria Lettner begrüßt die Mandatarinnen und Mandatare der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien zur zweiten ordentlichen UV-Sitzung im Sommersemester 2004 am 9. 6. 2004 in der Aula am Unicampus.

Anwesenheitsliste 2.ordl.UV-Sitzung SoSe 2004 am 9.6.04, 12.22h – Aula Unicampus

MandatarInnen	anw./n. anw.	Ersatzmandat	anw./n. anw.	Stimm-übertragung	anw./n. anw.
GRAS					
Sussner Petra	n. anw.			Michaela Berchthold	anw.
Griwatz Alexander	anw.				
Vrtikapa Katerina	anw. bis 13.45h				
Felbar Simon	anw. ab 13h				
Puslednik Andrea	n. anw.			Leon Ploszczanski	anw. bis 14.45h
Krammer Martin	anw.				
Lohr Nina	n. anw.				
Lettner Maria	anw.				
Müller Florian	anw.				
AG					
Baumgartner Bernhard	anw.	Gruber Andreas			
Jauk Judith	n. anw.	Zachhuber Klaus	anw.		
Liehr Florian	anw.	Urban Daniela			
Großbichler Michaela	anw. ab 12.40h	Rihs Erich			
Spannagl Bernhard	anw.	Posch Barbara			
Koller Andreas	anw. ab 12.41h	Marx Christoph			
Gugglberger Eva	anw.				
Füllerer Günther	anw.	Pilz Hannelore			
VSStÖ					
Abrahamczik Nina	anw.	Riebl Regina			
Kaupä Clemens	anw. ab 12.35h	Brunner Andrea			
Zwickelsdorfer Oliver	anw. bis 12.50h u. ab 14.02h	Senghaas Dominik		Messogitis Spyros 12.50-14.02h	anw.
Kuba Sylvia	anw.	Pick Carl			
Egerer Thomas	anw.	Walder Peter			
Guerrero Marion	n. anw.	Susanne Haslinger	anw. bis 14.25h		
KSV					

Filipovic Andreas	n. anw.	Hutfless Esther	anw.
Schindler Saskja	anw.	Schwarz Vera	

LUST

Renner Katharina	anw.	Strutzenberger Edda	
------------------	------	------------------------	--

LSF

Knierzinger Johannes	n. anw.	Schweitzer Florian	
----------------------	---------	-----------------------	--

FV-Vorsitzende

KATH.THEOL.

Renner Katharina	anw.		
------------------	------	--	--

EVANG.THEOL.

Steinmüller Martin	anw.		
--------------------	------	--	--

JUS

Urban Daniela	anw.		
---------------	------	--	--

WIN

Messogitis Spyridon	anw.		
---------------------	------	--	--

GEWI

Santillan Elena	anw.		
-----------------	------	--	--

HUS

Staritz Nikola	anw.		
----------------	------	--	--

NAWI

Tschepen Liselotte	n. anw.	(entschuldigt)	
--------------------	---------	----------------	--

Referentinnen/en

Wirtschaft

Mag ^a . Vodnek Renate	anw.		
----------------------------------	------	--	--

Sozialpolitik

Senghaas Dominik	n. anw.	(entschuldigt)	
------------------	---------	----------------	--

BiPol

Kröger Odin	n. anw.	(vertr. d. Susanne Haslinger)	
-------------	---------	----------------------------------	--

Öffentlichkeitsarbeit

Fuchs Lisa	n. anw.	(vertr. d. Vera Schwarz)	
------------	---------	-----------------------------	--

Intern.

Angelegenheiten

Krammer Martin	anw.		
----------------	------	--	--

Ausl. Referat

Dillice Cicek	n. anw.	(entschuldigt)	
---------------	---------	----------------	--

Frauenpol. u.

Genderfragen

Günther Elisabeth	anw.		
-------------------	------	--	--

Menschenrechte u.

Gesellschaftspolitik

Gusenbauer Doris	anw.		
------------------	------	--	--

Beginn der Sitzung: 12.22 Uhr

Ende der Sitzung: 15.00 Uhr

Protokoll: G. Guggi

TOP 1 wird geschlossen.

TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgem. Einladung der Anwesenheit der Mitglieder, sowie der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der ersten ordentlichen UV-Sitzung im SS 2004
4. Berichte der Fakultätsvorsitzenden
5. Berichte der Vorsitzenden
6. Berichte der ReferentInnen
7. Berichte der Ausschussvorsitzenden
8. Beschlussfassung über die Jahresabschlüsse 2000/2001, 2001/2002 und 2002/2003
9. Anträge
10. Allfälliges

TOP 2 wird geschlossen.

TOP 3 – Genehmigung des Protokolls der ersten ordentl. UV-Sitzung im SS 2004

Bernhard Spannagl/AG bittet, dass der letzte Bericht von der FV WIN nachgereicht wird.

Protokoll wurde genehmigt.

TOP 3 wird geschlossen.

TOP 4 – Berichte der Fakultätsvorsitzenden

Bericht – FV Kath. Theologie/vorgetragen durch Fr. Elisabeth Zimmerer

1. Wie bereits bei der letzten UV-Sitzung erwähnt, gab es im Vorstand der FV Katheol Veränderungen: Seit 30. März ist Katharina Renner erste Vorsitzende, Elisabeth Zimmerer zweite und Krista Hutter dritte Vorsitzende.
2. An unserer Fakultät hat am 25. Mai die 1. Fakultätskonferenz stattgefunden. Erwähnenswert ist wohl, dass eine Vizedekanin vorgeschlagen wurde und auch, dass sich die Studierenden in Bezug auf die Größe der Studienkonferenz mit dem Vorschlag 6:2:4 (wobei von den 4 zwei Habilitierte und zwei Nicht-Habilitierte sind) durchgesetzt haben. Diese Anzahl der Mitglieder schien uns am sinnvollsten, weil so die verschiedenen Studienrichtungen mit beiden Abschnitten vertreten sein können.
3. Die erste Studienkonferenz wird aller Wahrscheinlichkeit nach am 2. Juli stattfinden. Die Mitglieder von unserer Seite her sind bereits nominiert. Vor dem Auftakt der Studienkonferenz hat die Studienkommission nach alter Ordnung mit maßgeblicher Beteiligung der Studierenden das Lehrangebot fürs nächste Studienjahr festgesetzt.
4. Von der letzten Sitzung her ist schon bekannt, dass die FV Katheol zusammen mit anderen Theologiestudierenden am Fußballturnier der katholischen und evangelischen Fakultäten im deutschen Sprachraum, dem so genannten Theocup, teilgenommen hat. Wir waren mit zwei Teams in Fribourg vertreten. Alles in allem war das Turnier eine nette Begegnung, unsere Teams haben leider wenige Siege zu verbuchen.
Das für den 4. Juni geplante ökumenische Fußballturnier mit den Evangelen, den Kopten und den Assyern wurde wegen Schlechtwetter auf Oktober verschoben.
5. Das Sportreferat der FV Katheol gewährt auch im nächsten Studienjahr das wöchentliche Fußballtraining, da es besonders großen Anklang fand.

Zur Protokollierung/Florian Liehr/AG

Ich danke für den Bericht, ich finde ihn jedes Mal sehr informativ, insofern habe ich keine direkte Frage an dich. Ich wollte eigentlich nur sagen, ich hätte mich gerne beim Protokoll enthalten, dadurch dass es keine Abstimmung gab, konnte ich mich nicht enthalten. Falls du es im Protokoll so vermerken würdest, wäre mir dies sehr recht.

Maria Lettner – berichtet, dies war also zur Protokollierung.

Clemens Kaupa/VSSÖ anwesend ab 12.35 Uhr.

Bericht – FV Evangelische Theologie/Martin Steinmüller

Ein weiteres Semester FV-Arbeit geht zu Ende und so bleibt mir noch die Aufgabe hier auf dieses zurückzublicken und die wichtigsten Eckpunkte desselbigen aufzuzählen.

So war die FV Evang. Theol. von 19.-21. Mai auf Planungsseminar, wo wir versuchten das letzte Jahr FV-Arbeit zu analysieren und die Ergebnisse in die Planung der nächsten Monate einfließen zu lassen.

Ebenfalls fand diesen Montag die erste Fakultätskonferenz statt, die sich im Verhältnis 5:2:2:1 zusammensetzt. Bei dieser wurde uns versichert, dass auch von Professorenmenseite alles getan werde, um nicht in die Riemergasse umzuziehen. Das Problem des Umzugs beschäftigt unsere Fakultät ja schon seit Jahren immer wieder, doch diesmal lagen das erste Mal seit langem wirklich konkrete Pläne auf dem Tisch. So sollte die Evangelisch-Theologische Fakultät gemeinsam mit der Katholischen und der Philosophischen Fakultät in das ehemalige Handelsgericht in der Riemergasse umgesiedelt werden. Dieses Projekt traf jedoch sowohl bei den Studierenden, als auch bei den Lehrenden auf heftigen Widerstand, und so wie die Dinge zurzeit stehen, dürfte es wohl nicht verwirklicht werden. Nichts desto trotz werden wir die Entwicklung jedoch weiterhin aufmerksam verfolgen.

Zum Abschluss des Semesters, haben wir für den 16. Juni 2004 ein kleines, inner-fakultäres Fest in Verbindung mit einer Informationsveranstaltung zu den letzten Uni-politischen Entwicklungen anberaumt, bei dem wir weiterhin versuchen wollen, unsere Studierenden für die momentane Situation zu sensibilisieren.

Soweit mein Bericht, ich wünsche allen schöne Ferien, eine erträgliche Prüfungszeit, und freue mich auf das nächste, hoffentlich motivierte, Semester.

Bericht – FV JUS/Daniela Urban

Im März war unsere Success Messe, die sehr erfolgreich war. Für diesen Sommer konnten wir wieder die Sommeruni vollständig erreichen.

Es sind dieses Semester, wie immer drei Juristl erschienen, das letzte Juristl ist gerade im Druck. Die Studienplanbroschüre für die Erstsemestrigen ist gerade in Arbeit.

Zur Kommissionsarbeit: Es gibt die ersten zwei Habilitationen nach dem neuen Gesetz. Heute ist das erste Mal Fakultätskonferenz. Sie besteht aus 41 Personen. Die Studienkonferenz wird aus 12 Personen bestehen. Studienprogrammleiter wird Prof. Pieler.

Die Sperrfrist gilt bei uns erst ab Oktober. Wie sie genau aussehen wird, steht aber noch nicht fest. Eine Studienplanänderung haben wir eingebracht, dass der Kodex bei den schriftlichen Prüfungen erlaubt sein muss. Die ist durchgegangen. Außerdem haben wir beantragt, dass ausländische Studierende mehr Zeit bei schriftlichen Prüfungen haben. Das kommt nicht extra in den Studienplan, wird jetzt aber nach dem §9 Abs.2 Studienrecht möglich sein.

Als mein neuer Stellvertreter wurde in der letzten FV Sitzung Andrei Bodis gewählt.

Bericht – FV WIN/Spyros Messogitis

Ich freue mich, dass die sehr geschätzte Opposition Gefallen an meinen Berichten finden. Ich werde selbstverständlich auch den Bericht zur letzten UV Sitzung jetzt nachtragen.

Am Anfang des Semesters beteiligte sich die FV-WIN an der kritischen Beratung. Dies funktionierte sehr gut. Die Studierenden konnten sich stärker untereinander vernetzen. Die Beratung selber stellte einen größeren Aufwand dar. Die FV-WIN beteiligte sich auch mit einem Workshop an der kritischen Beratung, wobei die TeilnehmerInnenzahl äußerst gering war.

Kritik an der kritischen Beratung gab es von den Kollegen der AG, die uns anhielten noch kritischere Beratung zu machen. Wir würden uns freuen wenn wir uns vielleicht schon bei der nächsten FV-Sitzung zusammensetzen würden, und ein alternativeres und kritischeres Beratungskonzept ausarbeiten. Vielleicht ist die Kritik an der kritischen Beratung doch ein Indiz dafür, dass der Organisationsplan doch nicht so gut ist, um ihm eine Zustimmung zu geben.

Wie auch immer. Es war uns weiters möglich überschneidende Kurse (Mathematik, Recht) vor zu verschieben, damit es zu keinen Überschneidungen kommt. Wir sind davon überzeugt, dass dies im Sinne der Studierenden war, und diese auch mit dem Ergebnis zufrieden waren.

Wir hatten weiters auch eine FV- Sitzung auf die ich aber nicht näher eingehen möchte. Die neue Homepage der FV-WIN ist online, und wir hoffen, dadurch unsere Präsenz unter den Studierenden noch weiter zu erhöhen.

Mittlerweile ist auch eine weitere FV- Zeitung ausgeschickt worden. Bis zum Semesterende soll die nächste Ausgabe verschickt werden.

Wie die anderen FVen hatten wir eine Fakultätskonferenz, von der es aber nichts Nennenswertes zu berichten gibt. Nebenbei laufen auch auf der WIN Habilkommissionen.

Florian Liehr/AG

Ich wollte nur wissen, ich habe gehört, es gab eine Habilkommission für irgendeinen Professor in der IBW/BW, und du hast niemanden von der STRV gefragt, ob er hineinnominiert wird, sondern irgendwelche Leute die das möglicherweise auch studieren. Ich würde gerne wissen warum du nicht bei der STRV gefragt hast, wie es normalerweise üblich ist.

Spyros Messogitis/FV WIN

Also wir haben dies in der FV Sitzung im Prinzip unausreichend abgesprochen, aber grundsätzlich kann ich den Vorgang nochmals schildern. Ich habe eine Mail geschickt, an alle Personen die eben auch die Fakultätseinladungen bekommen, wie es halt so üblich ist. Es hat eben einen Mailausfall gegeben, was man mir natürlich vorhalten kann ist, dass ich nachher natürlich nicht herumtelefoniert habe in den Osterferien, um Ersatz zu finden. Wir haben natürlich dann auch alles versucht, es wieder so zu bringen, dass es zufrieden stellend ist. Wir haben versucht, alles wieder ins rechte Licht zu rücken, und Umnominierungen zu machen, aber die Personen die ausgeschieden wären, wären die Personen gewesen, die dann das didaktische Gutachten geschrieben hätten, und das Problem daran war, dass die Umnominierungen über den Senat laufen. Der Senat erst aber wieder im Juni 2004 tagt, 2 Tage vor der letzten Habilkommission also vor der letzten Sitzung der Habilitationskommission, das heißt, das hätte zu einer Verschiebung von einem Semester geführt, und das konnten wir den Studierenden natürlich nicht antun, dass sie auf eine Habilitation ein Semester lang warten müssen.

Ein Alternativvorschlag ist, den ich vorgebracht habe, jemanden von der STRV als Auskunftsperson einzuladen, ich hoffe, dass dies intern noch abgesprochen wird, aber das ist das einzige was mir noch sinnvollerweise noch machen würden, wenn es nicht darum geht „Fraktionsgeplänkel“ zu machen, sondern Arbeit für die Studierenden.

Michaela Großbichler/AG 12.40 Uhr anwesend

Andreas Koller/AG 12.41 Uhr anwesend

Florian Liehr/AG

Das hört sich nach dummen Zufällen an, da kann man nichts machen, du wirst aber sicher das nächste Mal dafür sorgen, falls der Fall nochmals eintritt, dass dann alles funktioniert. Im Übrigen, der Senat hat inzwischen schon noch einmal getagt.

Spyros Messogitis/FV WIN

Also unsere Informationen waren von Herrn Achtsnits, der die Kommissionen macht, dass das nicht passiert, dass diese Kommission erst wieder im Juni 2004 tagt, sonst hätten wir das natürlich umnominert, was natürlich noch dazukommt ist, dass nach dem neuen [Anmerkung: sinngemäß „alten“] UG die Habilitationskommissionen über das Fakultätskollegium gelaufen sind, bzw. das Fakultätskollegium dies bekannt gegeben hat, und wir gleich nachher im Prinzip gesagt haben, o.k. hier kommt eine Person rein und hier nicht. Also war das ein komplett anderer informativer Fluss. Und ich glaube das war das erste Semester nach dem neuen UG und da sieht man ja auch, dass das neue UG nicht ganz so gut ist, das man zustimmen muss, da sieht man einfach, dass wir da alles versucht haben. Nächstes Mal haben wir alle Nummern eingespeichert und ich kann alle Leute durchrufen.

Bericht – FV GEWI/Elena Santillan

In den letzten Monaten haben wir uns wieder intensiv mit der Vernetzung der Strven beschäftigt. Durch den Einzug der Sommermonate hatten wir wieder die Möglichkeit, Sachen im Freien zu organisieren, und so kam wieder die Idee des GeWi „kein Café“ auf. In Zusammenarbeit mit der Bagru IE, und vielen Studis ist dieses Projekt wieder auf die Beine gestellt worden, und läuft noch immer mit großem Erfolg. Studis kommen zum „kein Café“ zum Reden, Lernen, Kaffee trinken, Essen, etc. Dies trägt zu unserer Vernetzungsidee bei, und bringt sehr viel Leben auf die GeWi.

Des Weiteren, bereiten wir jetzt schon unsere zwei GeWi Sammelseminare für das Tutoriumsprojekt vor. Diese sollen Ende September stattfinden und Studienrichtungsververtretungen, die selber kein Tutoriumsseminar organisieren, die Möglichkeit geben das Seminar auch zu besuchen.

Im Zuge der Anti-Studiengebühren Kampagne und des leider nicht mehr stattfindenden Besuches der SalzburgerInnen in Wien, hat die GeWi in Zusammenarbeit mit verschiedenen StrVen auch einige Aktionen geplant. Diese werden im Campus durchgeführt werden, und sollen insbesondere der Information dienen.

Bericht – FV HUS/Nikola Staritz

Auszug aus dem Communiqué der Facultas-Besetzung:

Am Montag, dem 7. Juni besetzten Studierende Räumlichkeiten im Hof 1 am Campus der Universität Wien. Die Räume wurden durch den Auszug der Facultas Universitätsbuchhandlung frei.

Wir schaffen einen Ort, an dem Denken Platz hat, das nicht der Verwertungslogik der wirtschaftsdiktieren „Weltklasseuniversität“ unterworfen ist. Wir wollen Raum für eine kritische Auseinandersetzung mit gesamtgesellschaftlichen Zusammenhängen, jenseits des unreflektierten Weitertradies des wissenschaftlichen Mainstreams. Hier soll ein Gegenmodell zu hierarchischen Ausbildungsstrukturen entstehen, ein Plurales Forum, in dem Widersprüche zugelassen und gesucht werden, in dem sozioökonomische und kulturelle Prozesse analysiert und kontroversiell diskutiert werden. Für uns ist diese Auseinandersetzung nicht bloße Betrachtung abstrakter Vorgänge, die uns nur als ZuschauerInnen interessieren.

Theorie und Praxis stehen in direktem Zusammenhang – die theoretische Analyse soll Anleitung und Ausgangspunkt für emanzipatorisches Handeln sein.

Zur Situation an der Universität Wien

„Die Wissenschaft und ihre Lehre sind frei“, heißt es in großen Lettern am Stiegenaufgang des Neuen Institutsgebäudes. Die Freiheit die hier gemeint ist, kann wohl kaum die Freiheit kritischen Denkens sein. Die einzige Freiheit, die wir auf der Uni Wien erkennen können, ist die grenzenlose Freiheit des Marktes und damit die Unterwerfung des Denkens unter Profitmaximierung und Verwertbarkeitszwang.

Dies zeigt sich unter anderem in

- der Zunahme kommerzieller Werbung bis in die Hörsäle,
- der Exkursion großer Gruppen von Menschen von universitärer Bildung durch Studiengebühren,
- der Anpassung von Lehrveranstaltungen an die Bedürfnisse des Kapitals,
- der Beschneidung studentischer Mitbestimmung.

Wir wollen mit der Besetzung des ehemaligen Facultas-Gebäudes und der Etablierung eines kritischen, selbstorganisierten Forums dieser Entwicklung entgegensteuern. Unserer Ansicht nach muss eine Universität sich gesamthaft mit den herrschenden Strukturen kritisch auseinandersetzen. Damit niemand vom Dialog ausgeschlossen wird, muss ein Raum geschaffen werden, der Allen zugänglich ist.

Die FV H.u.S. erklärt sich mit diesen Forderungen 100% solidarisch.

Anhang:

Auf die Frage des Kollegen von der AG, was wir denn sonst noch so tun:

- Besetzung der Fakultätskonferenzen
- Vernetzung der STRVen, vor allem in Bezug auf die neue Zusammensetzung die der allseits geliebte Organisationsplan vorgibt
- haben Straßenfest gemeinsam mit FV Gewi und FV Nawi am 27.5. organisiert. War genial.
- erste FV Sitzung dieses Semesters hinter uns gebracht
- für die 2. FV Sitzung werden gerade die Einladungen verschickt

Oliver Zwickelsdorfer/VSSTÖ – ich übertrage meine Stimme Herrn Spyros Messogitis um 12.50 Uhr

Zum Bericht der FV HUS

Die Fakultätskonferenzen wurden besetzt, die erste FV Sitzung hat stattgefunden, die zweite FV Sitzung ist gerade am einladen. Wir haben vor eine zweite Zeitung heraus zu geben. Wir haben unsere STRVn wieder weiter untereinander vernetzt. Haben gemeinsam dafür gesorgt, dass die Besetzungen der neuen Fakultätskonferenzen gut funktionieren, dass da die Kommunikation der ehemaligen Institute funktioniert und auch in der neuen Zusammensetzung weiterhin funktioniert. Das war eigentlich das Wesentlichste was wir gemacht haben.

Bericht – FV NAWI/gelesen von Maria Lettner

Unsere Arbeit war in diesem Semester sehr von der Umstrukturierung der Fakultäten nach den neuen Strukturen geprägt. Zeitung – Mitte Mai ist die dritte Ausgabe unserer Zeitung „Nawilix“ erschienen und wurde an Studierende der ehemaligen Fakultät für Naturwissenschaften und Mathematik verschickt. Aus budgetären Gründen – Vorgriffe aus der letzten Exekutive – haben wir dieses Semester nur eine Ausgabe produziert.

E-Mail Newsletter um die Studierenden über die Aktivitäten rund um die FV, Uni und Studium auf dem Laufenden zu halten, verschicken wir monatlich einen E-Mail Newsletter. Kommissionen in den letzten Monaten mussten wir die Erfahrung machen, dass die Kommissionsarbeit in den neuen Strukturen komplizierter und sehr arbeitsintensiv ist. Bei der Einsetzung von Habilkommissionen kam es zu Problemen da StudierendenvertreterInnen nicht rechtmäßig nominiert wurden. Die Fakultätskonferenzen der Nachfolgefakultäten wurden Ende Mai vom Kuriensprecher nach „d'Hont“ beschickt. FV Sitzung - am Freitag, 7. 5. 2004 fand die erste ordentliche Sitzung der FV NAWI statt. Frauentag - Im Rahmen des mittwöchentlichen Frauentages veranstalteten wir zum Beispiel T-Shirt Workshops, einen Filmabend, Frauenfrühstück und produzierten Info-Material über den Kongress Frauen in Naturwissenschaften und Technik.

Michaela Großbichler/AG

Ich möchte zur Fakultätskonferenz Mathematik anmerken, dass die FV Vorsitzende Liselotte Tschepen es verabsäumt hat, die Mandatare dazu einzuladen. Durch Zufall haben wir von Institutsmitgliedern erfahren, dass da eine Sitzung ist, wann sie ist, und wo sie ist. Und dann sind wir dort aufgetaucht, aber wir haben keine Einladung bekommen. Das sollte an und für sich nicht so sein.

Zur Protokollierung/Florian Liehr/AG

Ich lese im Prinzip aus dem letzten Protokoll vor. Ich würde es mir wünschen, dass Liselotte Tschepen auch wieder einmal auf der UV-Sitzung erscheint, und nicht immer durch ihre Abwesenheit glänzt. Abgesehen davon – ich konnte bei ihrem FV Bericht teilweise sogar mitlesen, weil den Workshop für T-Shirt Gestaltung und das alles war schon letztes Mal im Bericht nachzulesen. Mich würde also interessieren, was die FV NAWI sonst noch alles macht, außer immer den gleichen Bericht an die UV zu schicken.

Saskja Schindler/Stellv. UV Vorsitzende

Die Liselotte hat heute STRV-Mathematik Sitzung, doch hat sie sehr wohl, und lässt sich daher entschuldigen. Inhaltlich kann ich dir dazu nichts sagen. Aber so viel zur Nichtanwesenheit.

Großbichler Michaela/AG

Heute ist eine STRV-Mathematik Sitzung? Die Einladung ist für den 16. 6. 2004, und das ist nächste Woche. Und das ist belegt durch die Einladung.

Bernhard Spannagl/AG

Es ist zwar schon ein leidiges Thema, aber es ist meiner Meinung nach nicht „Wurst“, Wurst ist eine gefüllte Haut mit zwei Zipfeln, wie wir alle wissen. Die FV-Vorsitzenden haben hier Rede und Antwort zu stehen hier vor diesem Gremium. Das ist ihre Pflicht, und wenn dann über ein ganzes Jahr lang man nicht anwesend ist, so finde ich das nicht richtig. Vor allem dann, wenn immer wieder dieser Wunsch geäußert wird. Und dann immer wieder dieselben Berichte abzuliefern, und dann auch noch fadenscheinige Ausreden zu erfinden, warum man nicht anwesend sein kann. Ich habe heute sehr wohl, vielleicht war das die besagte Dame, ich kenne sie leider persönlich nicht, die Renate wird vielleicht auch gern bestätigen können, ob sie das persönlich war, auf die UV kommen sehen. Um ihre „Kohle“ zu bekommen kann sie schon, aber hier in diesem Gremium erscheinen kann sie nicht, weil sie angeblich eine Mathematik-STRV Sitzung hat, die nicht stattfindet.

TOP 4 wird geschlossen.

TOP 5 – Berichte der Vorsitzenden

Felbar Simon/GRAS um 13.00 Uhr anwesend.

Bericht/Nina Abrahamczik

Der erste Punkt betrifft die Angestellten, nach langer Suche haben wir eine neue Buchhalterin und Lohnverrechnerin gefunden. Elisabeth Urban hat am 1. Juni 2004 begonnen bei uns zu arbeiten. Und mit Alex Parschalk hat eine einvernehmliche Kündigung stattgefunden. Er wird noch bis Ende Juni bei uns sein.

Der zweite Punkt wären die Bilanzen, die Bilanzen für die Jahre 2000/2001, 2001/2002 und 2002/2003 sind fertig gestellt, nachdem sie in einem eigenen TOP Thema sind, werde ich hier nicht näher darauf eingehen.

Der dritte Punkte von meiner Seite wäre – nachdem von der AG bei der letzten UV-Sitzung das letzte Mal Anträge kamen, offen zu legen, inwiefern diese Euro 20.000 von der Rücklagenauflösung verwendet werden, und wir dann den Antrag beschlossen haben, dass die Vorsitzenden überlegen sollten, wie man das genauer machen kann wird jetzt in der nächsten Unique die nächste Woche erscheint, von mir ein Artikel sein über das Budget. Ich hoffe, dass ist dann für euch akzeptabel.

Bericht/Maria Lettner

O.K. zum wiederholten Male darf ich über einen Punkt berichten der sich „Studierendenbeirat Facultas“ nennt. Es sind von allen Fraktionen die Nominierungen eingegangen und ich werde den Antrag kurz vorlesen, damit wir ihn am Ende dieses Tops beschließen können.

Antrag 1/TOP 5

Die UV Uni Wien möge beschließen:

In den Studierendenbeirat von Facultas (Abschnitt V. § 21 der Satzung von Facultas) werden nach Aufteilung laut d'Hont folgende Personen nominiert:

<u>Fraktion</u>	<u>Name</u>
GRAS	Felbar Simon
GRAS	Maria Lettner
AG	Liehr Florian
AG	Spannagl Bernhard
VSSTÖ	Abrahamczik Nina
VSSTÖ	Ortner Christian Juhani
KSV	Hutfless Esther
LUST	Groß Kerstin
LSF	Lapin Kyrill

Davon sind stimmberechtigt: Felbar, Liehr und Abrahamczik

Abstimmung über Antrag 1/TOP 5

contra: 0

Enthaltungen: 0

pro: 23

Antrag 1 – einstimmig angenommen

Es gibt da auch schon einen Termin es wird Ende Juni am 29. 6. 2004 um 14 Uhr sein, es werden nur noch Themen gesammelt. Wir werden schauen was da noch raus kommt, bei dem ersten Treffen.

Dann haben wir als Punkt im Bericht die Zweckwidmungskampagne aufgenommen, also die Zweckwidmung der Studiengebühren im Senat. Da werden wir sowohl beim BiPol Referat berichten, als auch beim Öffentlichkeitsreferatbericht noch genaueres hören, einerseits was die Inhalte betrifft andererseits was die Materialien betrifft.

Und der letzte Punkt den ich berichte, und da darf ich wieder darauf verweisen, ist der Beschluss von der letzten UV-Sitzung mit den Studienrichtungsververtretungsmailadressen, wo das Referat für Organisation und interne Kommunikation, das heute durch die Kathi Renner vertreten ist, den Stand bis jetzt erhoben hat, und sie wird uns jetzt kurz erklären was da rausgekommen ist.

Nachdem sie als Mandatarin Rederecht hat, braucht man da nicht extra Rederecht beantragen.

Katharina Renner/ORG-Ref.

Wir haben rausgefunden, dass nur ca. 15 STRVn Reflexadressen haben, das ist sehr wenig, und der nächste Schritt wird sein, also wir wissen auch die E-Mail-Adressen von den anderen STRVn oft ist es nicht so ganz eindeutig, und das ist der Zustand den ich angeprangert habe, deswegen wollen wir als nächsten Schritt diejenigen STRVn, die noch keine Reflexadressen haben, also keine einheitliche, auffordern sich eine zuzulegen. Das ist der Stand.

Antrag 2/TOP 5

Eingebracht von Florian Liehr/AG.

Eingebracht in der Sitzung der UV der Studierenden der Hochschülerschaft an der Uni Wien vom 9. 6. 2004.

Die UV der Studierenden der Hochschülerschaft an der Uni Wien möge beschließen:

Die STRV ist eines der wichtigsten Organe der Hochschülerschaft. Da ein essentieller Teil der studentischen Beratung mittlerweile per E-Mail erfolgt, ist eine repräsentative E-Mail Adresse für jede STRV notwendig!

Die Vorsitzende der UV der Studierenden der Hochschülerschaft an der Uni Wien hat dafür Sorge zu tragen, dass alle STRVen eine E-Mail Adresse in der Form STRV-Studienrichtung@oeh.univie.ac.at zur Verfügung gestellt bekommen, sofern dies der Wunsch der STRV ist.

Die STRVen, die bereits über E-Mail Adressen verfügen, sollten diese weiter nutzen, da der Bekanntheitsgrad bereits gegeben ist.

Bei E-Mail Adressen, die eindeutig auf eine Studienrichtung, oder STRV hinweisen (in der Form studienrichtung@oeh.univie.ac.at) sollen Benutzername und Passwort an alle STRVer und STRVinnen der betreffenden STRV ausgehändigt werden, sofern dies von diesen gewünscht wird.

Die Vorsitzende empfiehlt, dass von den STRVern und STRVerinnen jeder Studienrichtung Passwort, Benutzername, sowie die entsprechenden Benutzerrechte (um E-Mails zu schreiben, löschen, etc.) zu der neuen, oder bereits vorhandenen STRV E-Mail Adresse an eine mehrheitlich gewählte Person übergeben wird. Bei Uneinigkeit obliegt es den Vorsitzenden geeignete Maßnahmen zu ergreifen.

Abstimmung über Antrag 2/TOP 5

contra: 0

Enthaltungen: 0

pro: 23

Antrag 2 – einstimmig angenommen

Bericht/Saskja Schindler

Der nächste Punkt wäre der, am 19. 5. 2004 haben Vorsitz und Wirtschaftsreferat einen Termin gehabt mit Rektor Winkler, betreffend der § 11 Mittel und es ist in diesem Zusammenhang so, dass wir eine neue Lösung für die EDV anstreben wollen. Da hat es zum Beispiel die Überlegung gegeben, dass die ÖH mitbetreut werden könnte vom ZIP oder ähnliches. Aber wir haben mit ihm diesbezüglich noch keine Einigung gefunden, und es wird noch einen Termin dazu geben, wobei das Datum noch nicht feststeht.

Der nächste Punkt ist, am 25. 5. 2004 hat es ein Treffen gegeben, zwischen den Vertreterinnen der FVen, dem Referat f. Organisation und interne Kommunikation und dem Vorsitz, da ging es um Info-Austausch und Vernetzung. Dazu zu sagen ist, dass leider nicht alle FVerInnen da waren, es wird aber nächstes Semester noch eine Möglichkeit, also noch ein Treffen geben und wir hoffen, dass dann alle kommen oder sich zumindest entschuldigen, wenn sie nicht kommen können.

Der letzte Punkt wäre bezüglich des Kindergartens. Also es hat am 17.-5.-2004 eine Generalversammlung gegeben im Kindergarten. Beschlossen worden ist eine Beitragserhöhung, also die Eltern waren auch einverstanden, den Kindergartenbeitrag auf Euro 265 und den Hortbeitrag auf Euro 188 pro Monat anzuheben. Es ist deshalb notwendig, weil sich die Lage im Rahmen der staatlichen Förderung der Kindergärten geändert hat, und zwar von staatlichen Förderungen für Kindergärten zu Individualförderungen für Eltern, und von dem her war es nötig, damit der Kindergarten weiterhin kostendeckend arbeiten kann, die Beiträge zu erhöhen. Soviel von meiner Seite.

Ergänzend zum Bericht/Maria Lettner

Der allerletzte Punkt beim Vorsitz-Bericht ist der Punkt zur ausständigen Nominierung in ein universitäres Gremium.

Antrag 3/TOP 5

Die UV Uni Wien möge beschließen:

Als Studierendenvertreterin im Beirat des Sprachenzentrums soll Claudia Lokucharik nominiert werden.

Abstimmung Antrag 3/TOP 5

contra: 0

Enthaltungen: 7

pro: 16

Antrag 3 – angenommen

Florian Liehr/AG

Frage zu den § 11 Mitteln, wisst ihr schon in welcher Höhe dieses Mal das sein wird ca., und ob da möglicherweise was abgezogen wird, von den Beschädigungen, die bei der Senatsbesetzung passiert sind.

Saskja Schindler/Vorsitzende

O.K. Zum ersten Punkt wir haben eben noch keine genaue Einigung gefunden, deshalb kann ich dir da keine genaue Zahl sagen. Zum anderen Punkt, nein sicher nicht.

Florian Liehr/AG

Nein sicher nicht, weil Rektor Winckler dies ausdrücklich so gesagt hat, oder nein sicherlich nicht, weil ihr es so gerne hättet?

Saskja Schindler/Vorsitzende

Nein sicher nicht, weil das überhaupt nicht zur Debatte steht von unserer Seite, was soll das, warum soll die ÖH irgendwelche Schäden zahlen und was hat das mit den § 11 Mitteln zu tun.

Florian Liehr/AG

Was es mit den § 11 Mitteln zu tun hat, liegt auf der Hand. Das andere ist Ansichtssache. Aber danke für die Information. Sehr interessant.

Sitzungsunterbrechung: 13.05 Uhr für 5 Minuten, also bitte um 13.10 Uhr bitte wieder anwesend sein. Effektiver Sitzungsbeginn dann erst um 13.13 Uhr

Alle Anträge wurden nochmals vorgelesen.

Martin Krammer wünscht Sitzungsunterbrechung

Sitzungsunterbrechung : 13.20 Uhr – 13.25 Uhr

Effektiver Sitzungsbeginn dann erst um 13.26 Uhr

Nochmals Sitzungsunterbrechnung: 13.30 Uhr bis 13.45 Uhr

Vrtikapa Katerina/GRAS verlässt die Sitzung um 13.45 Uhr

Zur Protokollierung – Florian Liehr/AG

Ich habe mich beim letzten Antrag enthalten, aus dem persönlichen Grund, weil ich die gute Frau einfach nicht kenne.

Zur Protokollierung – Bernhard Spannagl/AG

Spyros Messogitis hat für den Antrag, so wie alle anderen mit den e-Mail-Adressen gestimmt.

TOP 5 – Berichte der Vorsitzenden wird geschlossen.

TOP 6 – Berichte der ReferentInnen

Bericht des Sozialreferenten für die ordentliche UV-Sitzung am 9. Juni 2004
(vorgelesen von Nina Abrahamczik)

Sozialreferat:

- Die Sozialtage waren letztendlich weit weniger frequentiert als erhofft. Trotzdem konnten mit der MieterInnenvereinigung und der Zivildienstberatung qualifizierte Antworten auf mehrere Anfragen von Studierenden gegeben werden. Der wichtige Aspekt war, dass die Beratung de facto zu den Studierenden gekommen ist. Das Sozialreferat war am 4. und 5. Mai von 11.00-14.00 am BWZ und am Biozentrum präsent, am 6. Mai von 10.00 bis 17.00 Uhr vor der Hauptuni. Wir haben im Rahmen der Sozialtage auch Give-Aways produziert, die eine Kontaktaufnahme zum ÖH-Beratungszentrum erleichtern sollen (Mit sozialreferat@oeh.ac.at bedruckte Kugelschreiber, 500 Stk.). Die verbleibenden Exemplare werden im Rahmen der Beratung und bei allfälligen weiteren Aktionen vergeben.
- Das Sozialberatungsseminar, welches als Angebot des Sozialreferats für Strven und FVen geplant war, ist leider auf geringe Resonanz gestoßen (insgesamt 5 Anmeldungen). Aus diesem Grund wurde das Projekt abgesagt. Wir werden im November des nächsten Semesters ein weiteres Mal versuchen, ein ähnliches Angebot zu gestalten. Die Bewerbung wird dann etwas aggressiver sein.
- Der Computerkurs, der in Zusammenarbeit mit dem SeniorInnenreferat geplant war, musste ebenfalls abgesagt werden, da zu wenige InteressentInnen vorhanden waren. Nachdem das Basiswissen anscheinend vorhanden ist, wäre anzudenken, welche anderen Möglichkeiten/Themenbereiche es für ein Kursangebot gibt.
- Die Anfragen bezüglich Sozialberatung an das Sozialreferat sind mit Beginn der Prüfungszeit, bzw. des letzten Semestermonats erwartungsgemäß zurückgegangen. In den Sommerferien ist hier mit Beginn der Inskriptionsfristen wieder ein starker Anstieg zu erwarten.

Behindertenberatung:

- In den letzten Wochen wieder verstärkte Beratungstätigkeit.
- Das Behindertenreferat hat begonnen, Partner für künftige Zusammenarbeit im Betreuungsbereich und bei der Information zu gewinnen (bis dato Österreichischer Zivil Invalidenverband)
- Verstärkte Kooperation und Präsenz bei allfälligen Veranstaltungen geplant.
- Da es dem Behindertenreferat ein Anliegen ist, sehr viele der behinderten oder chronisch kranken Studierenden anzusprechen, und auch das Thema der Behinderung unter allen StudentInnen zu sensibilisieren wird das Hauptaugenmerk in Zukunft auf die Öffentlichkeitsarbeit gelegt werden (eine große Informationsoffensive dazu ist im Oktober geplant - auch mit anderen ÖH-Referaten und den BehindertenbetreuerInnen der BoKu der TU etc.). Zu diesem Zweck werden im Moment Plakate und Broschüren gestaltet um unter anderem auch auf die noch immer vorhandenen baulichen Hindernisse für blinde und rollstuhlfahrende StudentInnen hinzuweisen. In diesem Punkt gibt es im Moment eine intensive Zusammenarbeit mit der Universität Wien (vor allem in punkto der Rampe zur Aula der Hauptuni).

SeniorInnenbetreuung:

- Durchschnittlich 2-3 Anfragen pro Beratungssitzung. Ein relativ großes Studieninteresse der SeniorInnen liegt derzeit beim Jus-Studium. Favoriten sind nach wie vor Geschichte, Kunstgeschichte, Soziologie und Musik, sowie Politikwissenschaft, Psychologie und Medienwissenschaft.
- Die SeniorInnenberatung berät derzeit mit besonderem Schwerpunkt auf den Studienbedingungen in den einzelnen Fächern.

Kindergarten:

- Seit dem letzten Bericht keine neuen Entwicklungen bezüglich der Auslastung.

Bericht – BiPolreferat (vorgetragen in Vertretung für Odin Kröger, Susanne Haslinger)

Einer der Hauptschwerpunkte unserer Arbeit war die Zweckwidmung der Studiengebühren. Einerseits die Planung und Konzeption der Kampagne um die von uns vorgeschlagene Kategorie zu promoten, andererseits auch die Arbeit im Senat und Treffen mit RektoratsvertreterInnen und SenatsvertreterInnen. Im Moment arbeiten wir gerade an einer Dienstaufsichtsbeschwerde gegen die Senatsmitglieder auf Grund der Vorkommnisse in der letzten Senatssitzung.

Ein weiterer Punkt war die Arbeit im Austrian Social Forum, also einerseits in der Vorbereitung in der ASF Bildungsgruppe, andererseits am ASF selber, wo wir einerseits ein Workshop gehalten haben mit dem Alternativreferat, andererseits mit dem Referat für Internationales von der ÖH Bundesvertretung.

Ein weiterer Punkt ist die Unterstützung der StudienassistentInnen. Wir haben uns gemeinsam mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit und dem Vorsitz mit ihnen in Verbindung gesetzt. Haben Lobbying für sie gemacht, haben uns gemeinsam mit der GPA damit auseinandergesetzt, wie man die Situation als StudienassistentIn im Moment verbessern kann.

Ein eher zukünftiger Punkt ist der Entwicklungsplan. Wir sind bereits dabei zu recherchieren was auf uns zukommen kann, was wir als ÖH für wichtig erachten. Was ein Entwicklungsplan beinhalten soll. Es gibt auch schon Gespräche mit Rektorat und Unirat zu diesem Thema. Konkretes ist allerdings noch nicht bekannt, weil auch von Seiten des Rektorates und des Senates nicht klar ist, wann und wie genau der Prozess zum Entwicklungsplan stattfinden soll.

Zum „Daily Business“ – Wir haben weiterhin die Studierenden betreut, in dem Fall mit zwei Schwerpunkten, einerseits Beratung für Individuelle Diplomstudien, und andererseits Beratung zur neuen studienrechtlichen Situation, also vor allem rechtliche Beratung, weil sehr vieles an der Uni Wien schiefgelaufen ist.

Des Weiteren erarbeiten wir mit dem Referat für Organisation und Interne Kommunikation den neuen Studienleitfaden aus. Wir haben eine Broschüre gemacht, mit der Struktur der Uni Wien, wie sie jetzt nach der Implementierung vom UG aussieht, die befindet sich auch der Homepage Online.

Ein negativer Punkt, wir versuchen weiterhin mit der Uni diese Sachen mit dem Förderstipendium rauszufinden, was irgendwie von Herrn Vizerektor Mettinger abgeblockt wird, weil er nicht für einen Termin zur Verfügung steht, also weder für uns noch die an der Uni dafür zuständigen Personen, also da steht nach wie vor eine Antwort aus.

Zur Protokollierung – Florian Liehr/AG

Letztes Mal war Odin Kröger auch schon nicht da, da hast auch du ihn vertreten. Und da habe ich eine Protokollierung zu Protokoll gegeben, wo ich, weil du angesprochen hast irgend so eine Sache – ob es einen Bericht gibt, ob noch mehr möglich gewesen wäre, als die Studienkonferenzen und Fakultätskonferenzen, so wie sie jetzt im Organisationsplan sind. Und ich habe darum gebeten, lt. Protokoll, dass ich diesen Bericht per e-Mail zugeschickt bekomme, habe sogar meine e-Mail-Adresse angegeben, und du hast dann gesagt, ja das ist kein Problem, du schickst ihn mir gerne. Ich würde jetzt gerne wissen, ob du ihn mir geschickt hast, denn ich habe nichts davon gemerkt. Und wenn nicht, ob ich ihn dann noch bekomme.

Susanne Haslinger/BiPol-Referat

Gut, dass ist richtig ich habe ihn dir nicht geschickt, aus Mangel an deiner e-Mail-Adresse, da ich es als Holschuld und nicht als Bringschuld sehe, das was im Protokoll steht ist was anderes, da ich aber weder Referentin noch ordentliche Mandatarin bin, sondern nur ständiger Ersatz, habe ich das Protokoll auch nicht bekommen, also ist das ein Missverständnis, also wenn du mir deine e-Mail-Adresse auf einen Zettel schreibst ist das vielleicht das Einfachste und ich kann es dir schicken.

Zur Protokollierung – Florian Liehr/AG

Gut dann bitte ich, wenn ich das nächste Mal so eine Frage habe oder so eine Bitte habe, nicht einfach darauf zu sagen, ja schick ich dir sondern dann sagst du mir schreib es mir auf ein Zettel darauf und dann mache ich es auch. Ich bin davon ausgegangen, dass es funktioniert hat.

Die andere Frage die ich noch habe ist, hat mit der Zweckwidmung zu tun. Und da gibt es einen Artikel im Unique von der Vera Schwarz, Senatsmitglied, der ist sehr interessant. Mich würde interessieren, welche Rechtsmeinungen da genau gemeint sind. Da steht drinnen, ich habe noch nicht die Zeit gehabt, dies genauer herauszusuchen, da steht drinnen, dass hier Rechtsmeinungen gegen Rechtsmeinungen stehen, und dass ihr Recht habt mit eurer Meinung, und würde gerne wissen welche Rechtsmeinungen das sein sollten, nachdem euer eigener Gutachter ja euch auch eine Abfuhr erteilt hat.

Susanne Haslinger/BiPol-Referat

Das Erste ist die Problematik Rechtsmeinung, wenn nicht immer DDr. Prof. Thienel darunter steht, zählt es wohl nicht. Ich bin selber Juristin und könnte es selber schreiben, aber das interessiert den Senat wenig. Also soviel einmal generell zu Rechtsmeinungen. Es stimmt unser Gutachten ist nicht zustande gekommen, vom Prof. Funk aus verschiedenen Gründen, die ich jetzt nicht näher ausführen will. Es gibt natürlich noch andere korrekte Menschen in diesem Staat die Gutachten schreiben, wir haben ein neues Gutachten, ich möchte jetzt keinen Namen nennen aus besagten Gründen, damit nicht wieder jemand unter Druck gesetzt wird und dieses Gutachten zurückgezogen wird. Sei beruhigt es gibt ein neues Gutachten, das unsere Rechtsmeinung vertritt, das auch zur gegebenen Zeit auch im Senat präsentiert werden wird bzw. auch Grundlage für die Dienstaufsichtsbeschwerde ist.

Zur Protokollierung – Florian Liehr/AG

Dann bin ich sehr gespannt auf dieses Gutachten, warum Prof. Funk sein Gutachten, das er nie fertig gestellt hat zurückgezogen hat wissen wir, und das hat nichts mit „Druckausüben“ zu tun, weil es war wohl klar, dass nichts anderes drinnen stehen könnte, als im Gutachten vom Bildungsministerium das ja schlussendlich auch zählt. Aber abgesehen davon, ich bin wirklich einigermaßen gespannt, und ich hoffe, ihr nennt dann überhaupt einmal einen Namen, wenn ihr das vorlegt. Und weiters möchte ich eigentlich nur anmerken, dass ich es wahnsinnig faszinierend finde, wenn Euro 20.000 an Rücklagen aufgelöst werden, für den Kampf gegen den Organisationsplan, dass dann für diese Zweckwidmungskampagne benutzt wird, wo man im Vorhinein schon abschätzen konnte, dass das nicht durchgeht und jetzt wahnsinnig viel Geld ausgegeben wurde, wahrscheinlich für etwas, was völlig sinnlos war.

Spyros Messogitis/VSSTÖ – 14.02 Uhr – ich melde mich ab.

Oliver Zwickelsdorfer/VSSTÖ – 14.02 anwesend.

Zur Protokollierung - Florian Müller/GRAS

Also ich möchte hier einfach nur festhalten, weil es interessant ist, weil Florian Liehr/AG die Position des Bildungsministeriums vertritt, ich finde halt mit Studierendenvertretung hat das überhaupt nichts zu tun. Danke.

Zur Berichtigung – Florian Liehr/AG

Ich fühle ich fast gekränkt jetzt, nein also normalerweise überhöre ich solche sinnlosen Kommentare einfach, aber ich werde trotzdem zur Berichtigung sagen – ich vertrete keine Meinung des Ministeriums ich habe vorher gerade gesagt wir können uns alle darüber einig sein, dass das beispielsweise der größte Quatsch ist, aber leider zählt im Endeffekt die Meinung des Ministeriums und so ist es nun einmal.

Zur Berichtigung – Alexander Griwatz/GRAS

Mit deiner Zustimmung in den Senatssitzungen hast du sehr wohl das Ministerium vertreten.

Zur Berichtigung – Saskja Schindler/Vorsitzende

Nur ganz kurz – es gibt da einen inhaltlichen Unterschied zwischen Rechtsmeinung und Rechtssprechung und welche Meinung am Schluss gültig ist, glaube ich werden wir noch sehen jetzt kann man jedenfalls noch nichts sagen, was du studierst habe ich vergessen, ich glaube Jus war's nicht.

Bericht des Referats für Öffentlichkeitsarbeit – (vorgetragen in Vertretung für Lisa Fuchs, von Vera Schwarz; Rederecht wurde erteilt zu diesem Punkt)

1. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Presseaussendungen und Avisos:

1. 4. 04: Uni Wien: Der dunkle Herrscher Winckler – "Herr-der-Ringe"-Satire als Organisationsplan-Theater – *Presseaussendung für verschiedene Instituts- und Protestgruppen*
15. 4. 04: AVISO: ÖH Uni Wien präsentiert Kategorie zur Zweckwidmung – *Einladung zur Pressekonferenz am 20. 4.*
20. 4. 04: Geld gestohlen! Wieder holen! – ÖH Uni Wien fordert die Rückerstattung der Studiengebühren als Lehrmittelförderbeitrag
28. 4. 04: AVISO: Themenwoche zum 8. Mai der ÖH Uni Wien
29. 4. 04: ÖH Uni Wien: lesbischwuletransaktionswoche 2004, 9. – 14. Mai – kleingartenpiratinnen können in 101 sprachen „fick dich“ sagen
30. 4. 04: ÖH Uni Wien: Gerechtigkeit für die StudienassistentInnen – Die neuen Verträge der StudienassistentInnen dürfen nicht unverändert bleiben
5. 5. 04: ÖH Uni Wien: Niemals vergessen! – ÖH Uni Wien veranstaltet ZeitzeugInnengespräch mit KZ-Überlebenden im Rahmen der Themenwoche zum 8. Mai
25. 5. 04: ÖH Uni Wien: Senat verhindert Auszahlung der Studiengebühren – Kategorie der Studierenden zur Zweckwidmung nicht angenommen, ÖH ruft zum Wahlboykott auf
7. 6. 04: Uni Wien: Studierende nehmen sich Freiräume – Besetzung eines Geschäftslokals am Universitätscampus altes AKH –
Presseaussendung für die FVen Gewi und HuS

Diese Presseaussendungen sind auch auf unserer Homepage unter „Aktuelles“ bzw. „Presseaussendungen“ nachzulesen.

Druckwerke:

- Pickerl Protestrat: „get active! Bildet Banden!“
- Plakate Zweckwidmungskampagne: Brecht-Zitat, „Geld gestohlen? wieder holen! – vote for your money“, „Lehrmittelförderbeitrag heißt: Studiengebühren zurück statt Budgetlöcher stopfen!“
- Pickerl Zweckwidmungskampagne: Brecht-Zitat, „Geld gestohlen? wieder holen! – vote for your money“
- Folder Zweckwidmungskampagne
Entstanden in enger Zusammenarbeit mit dem Bipol-Referat!
- Broschüre gegen Studiengebühren

Sonstiges:

Aushängen von Ausdrucken der eingehenden relevanten OTSen und des Pressespiegels der BV (kommt jetzt per E-Mail!).

Alle Veranstaltungen der ÖH Uni Wien begleiten wir mit Foto-Kamera zu Dokumentationszwecken und für das Fotoarchiv von Öffref und Unique.

Außerdem hält das Referat für Öffentlichkeitsarbeit laufend Kontakt zu Fakultäten, StRVen, Instituts- und Protestgruppen, um über die Vorgänge auf der Uni Wien informiert zu sein.

2. unique

Bei der unique wurde eine Frauenquote eingeführt. 50 Prozent aller Artikel und aller Fotos bzw. Illustrationen usw. haben seither von Frauen zu sein. Diese Maßnahme soll helfen, die wachsende Anwesenheit von Frauen auf Redaktionssitzungen auch im gedruckten "Endprodukt" widerzuspiegeln und hatte als solche bereits Erfolg.

Außerdem flattert die unique als „schönes Leben in gedruckter Form“ sowieso weiterhin monatlich in eure Postkästen!

3. Homepage

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Tätigkeiten besteht darin, die wichtigsten Termine und Veranstaltungen auf der Homepage anzukündigen. Es ist weiterhin möglich, sich auf der Startseite in die Protest- und Informationsverteilerin (aka Smash-Den-OrgPlan-Verteilerin) der ÖH Uni Wien einzutragen.

Bericht – Referat für Internationales/ Martin Kramer

Ich werde mich euch zuliebe möglichst kurz halten. Neben unserem Tagesgeschäft haben wir am 15. 5. 2004 einen Filmabend zum Thema „Österreich im Nationalsozialismus“ gemacht für internationale Studierende. Wir haben dabei den Film „Hasenjagd“ gezeigt. Am 22. 5. 2004 steht der nächste Film an, vermutlich „Nachtreise“, wobei wir über die Rechte noch nicht ganz klar sind, und wir arbeiten am Studienleitfaden mit.

Bericht – Referat für Ausländische Studierende/Dillice Cicek – nicht anwesend (Es wurde nicht berichtet)

Bericht – Referat für Frauenpol. und Genderfragen/Elisabeth Günther

lesbischwuletransaktionswoche 2004

Die Aktionswoche war ein voller Erfolg und äußerst gut besucht.

PROGRAMM:

Die 9. lesbischwuletransaktionswoche zur Sichtbarmachung von queeren Positionen an den Universitäten Wiens. Hinkommen. Anschauen. Anfassen. Mitmachen!

Wochenlang haben kleingartenpiratinnen daran gearbeitet... jetzt ist es da: das Programm der diesjährigen lesbischwulentransaktionswoche.

Den Auftakt am Sonntag bildet heuer ein Eröffnungsabend im Schikaneder, bei dem neben einer DJane-Line im Hauptraum im kleinen Saal das Lesetheater 'Adam tanzt oder: Die Natur is a Hua' und ein Überraschungsfilm gezeigt werden.

Der Montag beginnt mit einem offenen T-Shirt-Druck-Workshop, bei dem wir uns unsere eigenen Labels basteln. Am Abend findet der fast schon traditionelle Abend im Grünen Haus statt, diesmal unter dem Motto TransGender in Kooperation mit Trans-X. Auch heuer wird es wieder ein nettes Buffet im Anschluss daran geben.

Besonders queer wird der Dienstag. Im Siebenstern beginnen wir mit dem ‚Literarischen Queertett‘, einer Diskussion, bei der anhand von vier literarischen Werken die Umsetzung von ‚queer‘ in Literatur diskutiert werden soll. Anschließend performt DJane Teutonia, die autonome TuntistIn, deren Gesamtleidwerk sich die Frage nach einer möglichen Sound-Politisierung stellt.

Am Mittwoch ziehen die kleingartenpiratinnen gen Osten. Das ‚aktionskomitee queerograd‘ berichtet über die ‚Belgrade Pride 2001‘ und die aktuelle Lage in Belgrad. Anschließend gibt es eine Podiumsdiskussion mit zwei Vortragenden aus Moskau sowie einer Soziologin vom Gender-Kolleg. Am Abend gibt es im Marea Alta noch ein Solifest mit russischem Buffet.

‚Kirchenaustritt‘ ist das Thema der Veranstaltung am Donnerstag. In einer offenen Diskussion sollen Fragen nach Gründen und Auswirkungen eines solchen Schritts behandelt werden.

Den Abschluss der lesbischwulentransaktionswoche bildet wieder das i:q-Fest, das diesmal zu Gast in den Räumlichkeiten von versus in der Architekturbar der TU ist.

Der Eintritt ist bei allen Veranstaltungen frei, außer dem kleingartenpiratinnen go east und i:q – Fest.

Sonntag 9. 5.

19: **Eröffnungsabend**

Ort: Schikaneder: 4., Margaretenstraße 24

20: Adam tanzt oder: Die Natur is a Hua (Lesetheaterperformance)

22: Überraschungsfilm

Währenddessen rocken kleingartenpiratinnen im Hauptraum mit den coolsten Beats und fettesten Vibes zwischen Kraut und Rüben die Party und das Haus.

Montag 10. 5.

14-18: **T-Shirt-Druck-Workshop**

Ort: i:q-Raum auf der GEWI: 9., Altes AKH Hof 2

Wir etikettieren uns selbst. Und basteln gemeinsam nette T-Shirts. Bring deine eigenen T-Shirts oder bedrucke Neue. Zahlreiches Druck-Equipment, Farben, Vorlagen etc. vorhanden.

19: **Themenabend Transgender**

in Kooperation mit Trans-X

Ort: Grünes Haus: 7., Lindengasse 40

VerteilerInnen von Trans-X berichten. Ein Kennenlernen. Anschließend Buffet.

Dienstag 11. 5.

19: **Literarisches Queertett**

Ort: Siebenstern: 7., Siebensterngasse 31

Offene Diskussion mit:

Sushila Mesquita

Barbara Reumüller

Marcella Stecher

Thomas Vinzenz

Moderation: Adam Wiczorkowski

Vier Bücher. Was ist queer? Ist das queer? Wie ist queer? Wie wird queer inszeniert?

21: **djane teutonia**

Ort: Siebenstern: 7., Siebensterngasse 31

Djane Teutonia, die bürgerliche pseudo-feministische Djane mit ihrem Hang+Drang zur deutschen Leidkultur, beglückt uns mit ihrer Performance.

Mittwoch 12. 5. Queeres Osteuropa

19-22: **kleingartenpiratinnen go east**

Ort: Hörsaal C2: 9., Altes AKH Hof 2

Belgrade Pride Info

Ein 20-minütiger Film berichtet über die Pride 2001, bei der die rund einhundert AktivistInnen etwa tausend gewaltsamen Hooligans gegenüber standen. Weiters berichtet das *aktionskomitee queerograd* über die aktuelle Situation in Belgrad und die Vorbereitungen zur Unterstützung der Belgrade Pride 2004.

Queeres Russland?!

Podiumsdiskussion mit:

Yan Batrak (Moskau)

Elena Zärtlich (Moskau)

Rita Stein-Redent (Bielefeld)

Diskutiert werden vor dem Hintergrund der derzeitigen politischen Verhältnisse in Russland die Lebensrealitäten von Frauen, die Geschichte der Lesbenbewegung und aktuelle Positionen in der russischen Lesbenszene.

23: **kleingartenpiratinnen go east – SOLIFEST**

Ort: Marea Alta: 6., Gumpendorfer Straße 28

Solibeitrag: € 3 - 5

moskau-disco-trash & various sexy djanes
kleingarten-homegrown russisches buffet & maybe many more

Donnerstag 13. 5.

19: **Dein Geld schafft Macht, die Unrecht schafft**

Ort: Kontaktraum des EI TU Wien: 4., Gußhausstr. 27, Stiege 1, 6.Stock

Offene Diskussionsrunde zum Thema Kirchenaustritt.

Hält der Traum in Weiß viele davon ab, auszutreten? Ist es Faulheit oder die Angst vor Bürokratie?
Oder ist die Oma dran Schuld?

Freitag 14. 5.

21: **i:q Abschlussfest**

Ort: Architekturbar TU Wien Eingang: 4., Resselgasse 1

UKB: €3,-

kwowo – das queerKovo

Beginn der Vorbereitungen für das online queerKovo für das Wintersemester 2004/2005, für Lehrveranstaltungen an der Uni Wien, die sich mit den Themen Homosexualität/LesBiSchwul/Transgender/QueerTheory/Identitätspolitik/Homophobie/Heteronormativität/Sexualitätsdiskurse beschäftigen.

HomoBiTrans Abschlussabend

Wir planen einen Semesterabschluss mit Filmvorführung und Fest Ende Juni.

Frauenreferat:

Wir, das Kollektiv Frauenreferat haben uns an folgenden Veranstaltungen beteiligt, bzw. sie selbst (mit)organisiert:

So wie jedes Monat in den letzten zwei Semester, auch die letzten beiden diesmal Mittwochs der **Frauenwohlfühltag**. Es wurde gemeinsam übers Ladyfest diskutiert und die Kreativität ausgelebt. Die Frauenwohlfühltage werden in Kooperation mit dem Frauenreferat der HuS sowie den Gewi- und Nawi-Frauen durchgeführt.

Außerdem haben wir uns in einem Workshop mit dem Thema **Hausarbeit** auseinandergesetzt. Dabei ging es um die Frage: Was tun mit der Hausarbeit? Welche Alternativen gibt es?

Gemeinsam mit dem Kulturreferat, den Gewi-Frauen sowie dem HuS-Frauenreferat haben wir Ende Mai ein tolles **Solifest fürs Ladyfest** organisiert. Das Fest war ein großer Erfolg.

Zum Feiern sind auch die **Frauenvernetzungsfeeste**, die zur internen Frauenvernetzung dienen und in angenehmer Atmosphäre zweimal stattgefunden haben. Organisiert wurden sie vom Frauenreferat in Kooperation mit dem Vorsitz.

Eine weitere Kooperation ist die Planung des **Frauentutoriums-ausbildungsseminars** Mitte September. Die Anmeldung dazu läuft gerade, ebenso wie die Anmeldung zum **feministischen Seminar**, Mitte Oktober. Kooperieren tun bei dieser Planung der Vorsitz, das Öffref, das Frauenreferat und die Gewi-Frauen.

Außerdem haben wir uns mit dem Frauenreferat der Universität Wien (ehemaliges Projektzentrum) getroffen.

In den nächsten Tagen werden wir die Arbeit zur nächsten **Frauenforscherin** wieder aufnehmen, sowie versuchen die **Vernetzung** der Frauen weiterzutreiben und Aktionen wegen der **Gewalt an der Universität gegenüber Frauen** vorbereiten / durchführen.

Bericht – Referat für Menschenrechte und Gesellschaftspolitik/Doris Gusenbauer

Referatsbericht Alternativreferat, SoSe 2004

- Von 5. bis 9. Mai hat das Alternativreferat eine Themenwoche mit dem Titel „Widerstand – Verfolgung – Befreiung“ zum 8. Mai, Tag der Befreiung vom Nationalsozialismus veranstaltet. Am 5. Mai fand eine Podiumsdiskussion zum Thema „Niemals Vergessen – Über die Möglichkeit des Erinnerns und Vergessens“ statt. Am Podium diskutierten:
Friedrich Stadler, Vorstand des Instituts für Zeitgeschichte der Uni Wien
Heidemarie Uhl, Akademie der Wissenschaften, Leiterin der Forschungsstelle für Erinnerungskultur
Tina Leisch, Film- und Textarbeiterin
Terezija Stoisits, Abg. z. NR, Grüne
Anja Salomonowitz, Regisseurin des Films "Das wirst du nie verstehen"
Die Moderation übernahm Benjamin Taubald, Institut für Sozialethik, Universität Wien
Im Anschluss an die Podiumsdiskussion zeigten wir den Film „Das wirst du nie verstehen“ von Anja Salomonowitz.

Am 6. Mai fand ein ZeitzeugInnengespräch mit ehemaligen WiderstandskämpferInnen und KZ- Häftlingen statt. Eingeladen waren:

Walter Winterberg, ehemaliger Häftling des KZ Buchenwald. Er war bis zur Befreiung dort inhaftiert und aktiv im Widerstand.

Fr. Gugig. Sie war politische Gefangene während der Nazi Zeit; Ihre Mutter und ihr Mann überlebten die Inhaftierung im KZ Buchenwald.

Hr. Dlabaja; Sein Vater war Überlebender des ehemaligen KZ Buchenwald.

Im Anschluss zeigten wir den Film "Nackt unter Wölfen".

Am 7. Mai organisierten wir ein Seminar über Faschismustheorien und über den Österreich-Begriff im Antifaschistischen Widerstand. Es referierten Tom Eipeldauer und Manfred Mugrauer.

Am Samstag den 8. Mai fand eine Gegenveranstaltung zum Aufmarsch von Burschenschaften statt, die vom Alternativreferat mitorganisiert wurde. Außerdem haben wir auch das Befreiungsfest im Roosevelt Park unterstützt.

Am 9. Mai organisierten wir eine Busfahrt zur Befreiungsfeier im ehemaligen KZ Mauthausen, die für alle TeilnehmerInnen gratis war.

- Das Alternativreferat hat gemeinsam mit der BV Veranstaltungen von Agenda X unterstützt. Der Solartag, der am 5. Mai stattfand wurde mit einer Pressekonferenz angekündigt. Die ÖH Uni Wien hat Agenda X mit der Bereitstellung von Infrastruktur unterstützt. Am 5. Juni organisierte Agenda X den Fair Trade Tag, der ebenfalls durch Presseaussendungen seitens der ÖH Uni Wien angekündigt wurde.
- Beim Austrian Social Forum veranstaltet das Alternativreferat gemeinsam mit dem Referat für Bildungspolitik einen Workshop mit dem Titel: Die marktgerechte Universität - aktuelle und zukünftige Entwicklung der österreichischen Universitäten. Im Workshop wurde der Frage nachgegangen, wie sich neoliberale Entwicklungen im österreichischen Universitätssystem zeigen, welche Gegenmodelle es gibt und welche Horrorszenarien noch auf uns zukommen könnten.
Beim ASF fand noch ein zweiter Workshop zu dem Thema "Vernetzung von ArbeiterInnenkindern an den Unis" statt, den das Alternativreferat gemeinsam mit der GPA-Jugend /StudentInnen abhielt.

- Auch dieses Semester unterstützen wir die Kanafani-Filmabende.
- Am 21. April fand eine Veranstaltung mit Ingo Elbe statt.
- Fair gehandelter Kaffee wurde an Kaffeeautomaten der Uni Wien erfolgreich eingeführt. Hierzu wurde Pressearbeit gemacht. Eine Plakatkampagne ist noch in Planung.
- Auch die Bestellung von Fair Trade Kaffee für STRVen, FVen und UV wurde wieder durchgeführt.

Referatsbericht des Kulturreferats SoSe 2004, 8. Juni 2004

- Es kam zum Aufbau einer kontinuierlichen Kooperation mit dem Filmmuseum, mit dem Ergebnis, dass mittlerweile 35 Filmmuseumsmitgliedschaften, 10 10er-Blocks und viele, viele Freikarten für StudentInnen dabei herausgeholt werden konnten.
- Es wurde Hanne Hiob-Brecht an die Uni eingeladen; Es kam zur Filmvorführung „Die Ermittlung – Oratorium in 11 Gesängen“ über den Auschwitzprozess mit anschließendem Publikumsgespräch.
- Ein weiterer Punkt war die Vorbereitung und Einrichtung des Kulturnewsletter – abgesehen von unseren eigenen Aktivitäten empfehlen wir kulturelle Veranstaltungen unterschiedlichster Genres und verschenken viele Freikarten; hierzu wurden Kooperationen mit mehreren Institutionen erreicht bzw. aufrechterhalten, wie Pygmalion Theater, Votivkino, Theater des Augenblicks, Filmladen, Theater im Rabenhof, DV8 Film, Theater in der Drachengasse, kinokis mikrokino, Szene Wien u.v.m.
- Aufbau einer kontinuierlichen Kooperation mit dem Interkulttheater. Dabei gibt es viele Freikarten für StudentInnen. Es gibt einen Entwurf mehrerer Konzepte für weitergehende Kooperationen im nächsten Semester.
- Das Kulturreferat veranstaltete gemeinsam mit dem Frauenreferat und Frauen der Fakultätsvertretungen eine Solifest fürs Ladyfest; Es gab ein Konzert der Wiener Band Alalie Lilt und Djane-Line-Up.
- Ladyfest Support - Arbeit in Organisatorinnenteam, T-Shirts sprayen, Buttons machen, Programmhefte mitgestalten u.v.m.
- Unterstützung der Nullkommaseiben Kampagne zur Entwicklungszusammenarbeit.

Susanne Haslinger/VSSTÖ verlässt die Sitzung um 14.25 Uhr.

Bericht der Wirtschaftsreferentin Renate Vodnek für die UV Sitzung der ÖH Uni Wien vom 9. 6. 2004

Die Bilanzen der letzten drei Jahre, die von BF Consulting in Zusammenarbeit mit den MitarbeiterInnen des Wirtschaftsreferats erstellt wurden, sind fertig und vom Wirtschaftsprüfer Dr. Fritsch geprüft worden. Näheres dazu wird im Tagesordnungspunkt Jahresabschluss behandelt. Das Budget für 2004/05 ist fertig und liegt im Sekretariat zur Einsicht auf, wird allerdings erst in der nächsten (ao.) Sitzung behandelt.

Ich möchte euch noch daran erinnern, dass wenn Fakultätsvertretungen bzw. Studienrichtungsvertretungen nicht in Anspruch genommene Gelder des Budgetjahres 2003/2004 zu einem späteren Zeitpunkt in Anspruch nehmen wollen, das Formular Budgetübertrag bis spätestens 30. Juni im Posteingang Sekretariat eingelangt sein müssen. Das Formular ist im ÖH Reflex in der Ordnerin Formulare bzw. auf der Homepage im Bereich Wirtschaftsreferat downloadbar.

Außerdem möchte ich aus gegebenem Anlass darauf hinweisen, dass alle, die bei der ÖH nichts mehr verdienen, von uns mit dem letzten Monat, in dem sie etwas verdient haben, von der Krankenkassa

abgemeldet werden müssen. In diesem Fall kann auch die Selbstversicherung bei geringfügiger Beschäftigung nicht in Anspruch genommen werden, dafür muss jedes Monat gearbeitet werden. Aufwandsentschädigungen sind im Übrigen kein Verdienst im sozialversicherungsrechtlichen Sinn.

Antrag 4/TOP 6

Antrag Florian Liehr (Aktionsgemeinschaft)
eingebracht in der Sitzung der UV der Studierenden der Hochschülerschaft an der Universität Wien
vom 9. 6. 2004

Aufgrund der derzeitig außergewöhnlich extrem gespannten budgetären Situation,

möge die Universitätsvertretung der Studierenden der Hochschülerschaft an der Universität Wien beschließen:

Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Österreichischen Hochschülerschaft, die aufgrund ihrer Tätigkeit im Rahmen der Österr. Hochschülerschaft Aufwandsentschädigung beziehen, sollen ab sofort keine Bezüge für das Verfassen von Artikeln in der Zeitung der UV der Studierenden an der Universität Wien ausgezahlt bekommen, sofern es Artikel sind, die den Arbeitsbereich betreffen (beispielsweise: bildungspolitischer Referent oder Sachbearbeiter schreibt über den Organisationsplan der Universität Wien).

Folgende MandatarInnen verlangen eine namentliche Abstimmung:

Florian Liehr/AG, Bernhard Spannagl/AG, Eva Gugglberger/AG, Bernhard Baumgartner/AG, Klaus Zachhuber/AG, Günther Füllerer/AG.

Zur Protokollierung – Alexander Griwatz/GRAS

Zu den Spesenrittern Hans-Peter Martin/AG. Dieses Budget ist ein linkes Budget und ein Budget ist eine in Zahlen gegossene Politik und in diesem Budget geht es uns darum, dass Menschen die „hackeln“ auf der UV auch was dafür bezahlt bekommen.

Namentliche Abstimmung über Antrag 4/TOP 6

GRAS

Petra Sussner – nicht anwesend, Stimmübertragung an Michaela Berchthold – ich lehne diesen Antrag ab

Alexander Griwatz – ich bin dagegen

Katarina Vrtikapa – nicht anwesend

Simon Felbar – ich bin dagegen

Andrea Puslednik – nicht anwesend, Stimmübertragung an Leon Ploszczanski – lehnt diesen Antrag ab

Martin Krammer – lehnt diesen Antrag ab

Nina Lohr – nicht anwesend

Maria Lettner – lehnt diesen Antrag ab

Florian Müller – ich bin dagegen

AG

Bernhard Baumgartner – ich stimme dem Antrag zu

Klaus Zachhuber (ständiger Ersatz f. Jauk Judith) – ich stimme dem Antrag zu

Florian Liehr – ich stimme dem Antrag zu

Michaela Großbichler – ich stimme dem Antrag zu

Bernhard Spannagl – ich stimme dem Antrag zu

Andreas Koller – ich stimme dem Antrag zu

Eva Gugglberger – ich stimme dem Antrag zu

Günther Füllerer – ich stimme dem Antrag zu

VSStÖ

Nina Abrahamczik – ich lehne den Antrag ab

Clemens Kaupa – ich lehne den Antrag ab

Oliver Zwickelsdorfer – ich lehne den Antrag ab

Sylvia Kuba – ich lehne den Antrag ab

Thomas Egerer – ich lehne den Antrag ab

Susanne Haslinger (ständiger Ersatz f. Marion Guerrero) – nicht mehr anwesend

KSV

Esther Hutfless (ständiger Ersatz f. Andreas Filipovic) – ich lehne den Antrag ab
Saskja Schindler – ich lehne den Antrag ab

LUST

Katharina Renner – ich lehne den Antrag ab

LSF

Johannes Knierzinger – nicht anwesend

contra: 15

Enthaltungen: 0

pro: 8

Antrag 4 – wurde abgelehnt

Sitzungsunterbrechung um 14.30 Uhr – Sitzungsbeginn um 14.35 Uhr

Zur Protokollierung – Clemens Kaupa/VStStÖ

Ich möchte nochmals darauf hinweisen, dass der VStStÖ die Position hat, dass Menschen, die Arbeit machen für die auch bezahlt werden.

Florian Liehr/AG

Ich bin froh, dass ich das Protokoll habe, weil da kann ich einfach nur mehr ablesen. Ja Leute die etwas arbeiten sollen bezahlt werden, das werden sie, nämlich durch ihre Aufwandsentschädigungen. Ich finde, um es noch einmal zu sagen sehr schade, dass Ferdinand Pay nicht hier ist, denn er hat sich sicherlich als einziger der Exekutive erkannt, dass sie es umgerechnet doppelt und dreifach bezahlen.

Martin Krammer/GRAS – zur Richtigstellung

Ferdinand Pay hat protokolliert, dass er aus Mitleid mit der AG mitstimmt.

TOP 6 wird geschlossen.

TOP 7 – Berichte der Ausschussvorsitzenden

Florian Liehr – Wirtschaftsausschuss

Die Sitzung hat stattgefunden, wir haben uns alle großartig und prächtig unterhalten. Es war sehr nett. Wir haben 3 Anträge gehabt. Und zwar den Antrag für die Bilanz für den 30. 6. 01, der ist einstimmig durchgegangen, und der Antrag für die Bilanz 30. 6. 02 ist mit 6 Pro-Stimmen und einer Enthaltung durchgegangen, und der Antrag zur Bilanz 30. 6. 03 ist mit 5 Pro-Stimmen und drei Enthaltungen durchgegangen. Ich könnte jetzt zwar noch kurz unsere Diskussionen um das FV bzw. UV Budget darlegen, nur ich glaube das spare ich mir an dieser Stelle und das werden wir ja das nächste Mal ausführlich behandeln. Wenn es spezielle Fragen gibt bitte ich darum, wenn nicht dann setze ich mich jetzt wieder hin.

Leon Ploszczanski/GRAS meldet sich um 14.45 Uhr ab

Barbara Posch – BiPol-Ausschuss/ Stellv. Thomas Egerer

Thomas Egerer/VStStÖ berichtet für den BiPol-Ausschuss. Barbara Posch lässt sich entschuldigen, sie ist beim Zahnarzt. Der Bericht des BiPol-Ausschusses ist extrem kurz, da es keine Anträge gab. Wir haben um 12.30 Uhr getagt und 5 Minuten später waren wir schon wieder fertig. Danke.

Sylvia Kuba – Gleichbehandlungs-Ausschuss

Sylvia Kuba, berichtet über den Gleichbehandlungs-Ausschuss. Der Gleichbehandlungsausschuss war zum dritten Mal nicht beschlussfähig. Ich möchte an dieser Stelle bitten, dass wenn Menschen einen Termin zugeschickt bekommen, für einen Ausschuss in dem sie eigentlich sitzen sollten, und dann nicht erscheinen können, mir vielleicht ein Mail schreiben könnten oder mich sonst irgendwie informieren könnten, dass sie nicht kommen können. Ich habe nämlich mit meiner Zeit etwas Besseres zu tun als stundenlang zu warten, ob sich dann doch noch irgendwer herbemüht. Danke.

Regina Riebl – Sozial-Ausschuss/ Vertretung Alexander Griwatz

Alexander Griwatz war leider nicht bei der Sitzung des Sozial-Ausschusses. Bernhard Spannagl, der Ausschuss für Soziales war leider nicht beschlussfähig, weil außer der Regina und mir niemand anderer anwesend war. Was ich persönlich sehr schade finde, ich möchte noch kurz anmerken, die Judith Jauk hat mich informiert, dass sie wieder keine Einladung bekommen hat, wo immer die auch verschwunden ist, keine Ahnung, sie hat sie auf jeden Fall nicht bekommen. Schön und gut, abgesehen davon finde ich es sehr schade, dass er nicht stattgefunden hat.

Florian Hafenscherer/SoPro-Ausschuss/ Vertretung Oliver Zwickelsdorfer

Der SoPro-Ausschuss hat gestern getagt und hat vier Anträge behandelt, zwei davon mussten aber wegen formaler Mängel abgelehnt werden, da die Antragsstellerinnen keine ordentlichen Studierenden der Universität Wien waren, zumindest am Antrag dies nicht ausgewiesen war. Es wurden 2 Anträge beschlossen. Der eine ist ein Projektantrag zum Thema „Ethnisierte Frauen mit Behinderung“, beantragt waren Euro 2000, genehmigt haben wir Euro 1000. Das zweite Projekt ist eine Antisemitismustagung zum Thema „Blinde Flecken in der Globalisierungskritik - Gegen antisemitische Tendenzen und rechtsextreme Vereinnahmung“. Beantragt wurden Euro 1000, genehmigt wurden Euro 700. Details stehen im Ausschussbericht.

TOP 7 wird geschlossen.

TOP 8 – Beschlussfassung über die Jahresabschlüsse 2000/2001, 2001/2002, 2002/2003

Saskja Schindler beantragt Rederecht für den Martin Staudinger/Sachbearbeiter im Wirtschaftsreferat. Gibt es da irgendwelche Gegenstimmen? Es gibt keine Gegenstimmen und auch keine Enthaltungen, somit ist Herrn Staudinger Martin das Rederecht erteilt.

Martin H. Staudinger

Ich spreche nur ganz kurz zu den Jahresabschlüssen, die Renate Vodnek bei ihrem Bericht eingangs schon erwähnt hat. Wir haben jetzt auch die drei letzten Jahresabschlüsse, ganz kurz zur Vorgeschichte. Wir hatten das Problem, als die Exekutive von rechts nach links gewechselt hat, vor nunmehr drei Jahren, dass wir in großem Rückstand waren bei der Bilanzerstellung. Wir haben schon vor drei Jahren angefangen den Rückstand aufzuholen. In meiner Periode haben wir 2 Jahresabschlüsse gemacht und jetzt eben die letzten drei Jahresabschlüsse fertig erstellt. Die Bilanzen sind mit Hilfe von der Wirtschaftstreuhandkanzlei BF Consulting erstellt worden, in Zusammenarbeit mit unseren MitarbeiterInnen im Wirtschaftsreferat und wurden, wie schon jahrzehnte lang üblich vom Wirtschaftsprüfer Dr. Wolfgang Fritsch geprüft. Wie im HSG vorgesehen, sind die Jahresabschlüsse zur Einsicht aufgelegt. Da hattet ihr die Möglichkeit hineinzuschauen. Die Ergebnisse, nehmen wir einmal das wichtigste Ergebnis, wenn man einfach einmal den Jahresgewinn und den Jahresverlust anschaut sind diese unterschiedlich. Schlussendlich doch recht gut. Der Jahresabschluss mit Stichtag 30. 6. 2001, das war noch das zweite Jahr der AG Minderheitsexekutive Mathias Mühlhofer, da haben wir ein Jahresergebnis von minus ATS 77.631. Im ersten Jahr linke Exekutive und mir als Wirtschaftsreferenten hatten ein Jahresergebnis von plus Euro 885 und im zweiten Jahr, Stichtag 30. 6. 2003 und damit sind wir auch aktuell, ein Jahresergebnis von plus Euro 13.680.

Insgesamt steht die ÖH Uni Wien recht gut da. Die letzten Jahresergebnisse waren positiv und auch von der ganzen finanziellen Lage wie ihr euch überzeugen konntet in der Gesamtbilanz bei der Aufstellung Aktiva/Passiva stehen wir recht gut da. Das nur in Kürze – ansonsten wenn es Fragen gibt, gehe ich gerne auf Details in den Bilanzen ein.

Zur Berichtigung – Florian Liehr/AG

Ich habe keine Frage, nur zur Berichtigung die Exekutive kann nicht von rechts nach links gewechselt haben, da der RSF nie in der Exekutive war. Danke.

Zur Berichtigung – Bernhard Spannagl/AG

Nachdem es dem Kollegen Griwatz so ein Anliegen ist das so herauszustreichen, kann ich dazu auch noch was sagen. Es ist vielleicht leichter positiv zu wirtschaften, wenn man insgesamt Euro 100.000 in diesen Jahren an Rücklagen auflöst, da kann man relativ leicht positiv wirtschaften im Gegenzug dazu, dass man Rücklagen bildet, die ihr jetzt auflöst.

Zur Berichtigung – Saskja Schindler/Vorsitzende

Man kann keine Rücklagen machen wenn man ein Minus macht.

Martin Staudinger – Zur Berichtigung

Wenn Du von den Rücklagenaufösungen sprichst, es war ursprünglich budgetiert, in meinen beiden Jahren, dass man Rücklagen auflöst, ist aber nicht erfolgt, wir haben keine freien Rücklagen auflösen müssen, das stimmt nicht.

Antrag 5/TOP 8

Wirtschaftsreferat der ÖH Uni Wien

Antrag des Ausschusses für wirtschaftliche Angelegenheiten Genehmigung des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2001.

Der Jahresabschluss wurde von BF Consulting Wirtschaftstreuhand GmbH in Zusammenarbeit mit den MitarbeiterInnen des Wirtschaftsreferats erstellt und vom Wirtschaftsprüfer Dr. Wolfgang Fritsch geprüft.

Die Universitätsvertretung der ÖH an der Uni Wien möge beschließen:

Es wird der

ANTRAG

gestellt die Bilanz zum 30. Juni 2001 zu genehmigen.

Abstimmung Antrag 5/TOP 8

contra: 0

Enthaltungen: 0

pro: 22

Antrag 5/TOP 8 wurde einstimmig angenommen.

Antrag 6/TOP 8

Wirtschaftsreferat der ÖH-Uni Wien

Antrag des Ausschusses für wirtschaftliche Angelegenheiten Genehmigung des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2002.

Der Jahresabschluss wurde von BF Consulting Wirtschaftstreuhand GmbH in Zusammenarbeit mit den MitarbeiterInnen des Wirtschaftsreferats erstellt und vom Wirtschaftsprüfer Dr. Wolfgang Fritsch geprüft.

Die Universitätsvertretung der ÖH an der Uni Wien möge beschließen:

Es wird der

ANTRAG

gestellt die Bilanz zum 30. Juni 2002 zu genehmigen.

Abstimmung Antrag 7/TOP 8

contra: 8

Enthaltungen: 0

pro: 14

Antrag 6/TOP 8 wurde angenommen.

Antrag 7/TOP 8

Wirtschaftsreferat der ÖH Uni Wien

Antrag des Ausschusses für wirtschaftliche Angelegenheiten Genehmigung des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2003.

Der Jahresabschluss wurde von BF Consulting Wirtschaftstreuhand GmbH in Zusammenarbeit mit den MitarbeiterInnen des Wirtschaftsreferats erstellt und vom Wirtschaftsprüfer Dr. Wolfgang Fritsch geprüft.

Die Universitätsvertretung der ÖH an der Uni Wien möge beschließen:

Es wird der

ANTRAG

gestellt die Bilanz zum 30. Juni 2003 zu genehmigen.

Abstimmung Antrag 7/TOP 8

contra: 8

Enthaltungen: 1

pro: 13

Antrag 7/TOP 8 wurde angenommen.

Zur Protokollierung – Florian Liehr/AG

Lieber Alexander, vielen Dank für die tolle Analyse unseres Abstimmungsverhaltens. Möchte nur noch einmal wie Bernhard anmerken, dass es nachweislich Rücklagenauflösungen gegeben hat. Und insofern ist es natürlich einfach ein Plus zu machen, wenn man Rücklagen auflöst. Aber das wirst du ja auch wissen, wenn du dir die Jahresabschlüsse angeschaut hast.

Zur Berichtigung - Martin Staudinger/Sachbearbeiter im Wirtschaftsreferat

Also ich möchte nochmals darauf hinweisen, dass wir nicht Rücklagen aufgelöst haben im Sinne von, einfach gesprochen, von dem Geld, das wir auf der Seite haben, Geld genommen haben, damit es zusätzlich ins laufende Budget fließt, jetzt einfach bildlich gesprochen. Das war nicht notwendig. Was ausgewiesen ist, ist dass die einzelnen Rückstellungen, sprich die einzelnen Überschüsse aus den Vorjahren genauso wie die Vorgriffe aus den Vorjahren der einzelnen STRVen und FVen dann natürlich ins nächste Jahr mit getragen wurden, um diese Vorgriffe und diese Überschüsse, bzw. die nicht benutzten Budgets weiter zu tragen. Vielleicht habt ihr es so gelesen, aber es sind keine Rücklagen in dem Sinne aufgelöst worden, dass wir Geld zusätzlich ins laufende Budget fließen haben lassen. Das muss ich zur Berichtigung noch anmerken.

TOP 8 wird geschlossen.

TOP 9 – Anträge

Gibt es dazu noch Anträge – keine.

TOP 8 wird ebenfalls geschlossen.

TOP 10 – Allfälliges

Gibt es noch Fragen und/oder Anmerkungen?

Nina Abrahamczik/Vorsitzende

Nina Abrahamczik kündigt noch kurz an, dass am 30. 6. 2004 eine außerordentliche UV-Sitzung stattfinden wird. Da werden wir das Budget beschließen. Ansonsten würde ich euch bitten, sofern es keine Anmerkungen mehr gibt, die Stimmkarten hier bei mir vorne abzugeben. Und beim Zurückstellen der Tische und Sessel zu helfen.

TOP 10 wird geschlossen.

UV-Sitzung wird um 15.00 Uhr geschlossen.